

Liebe Schüler, Eltern, Lehrer und Freunde,



bei so kalten Temperaturen empfiehlt es sich nicht, daheim die Haustür lange zu öffnen. Das MCG hingegen empfahl sich auch in diesem Jahr am Tag der offenen Tür, wie es ist: exzellent. Unsere Besucher waren beeindruckt und sehr angetan. Dass einige von ihnen sich angesichts des Aufnahmekriteriums der Wohnortnähe ein wenig sorgen, ob ihr Kind tatsächlich bei uns unterkommt, unterstreicht letztlich auch, wie anerkannt das MCG ist. Allen, die sich engagiert haben, herzlichen Dank!

Und wer über Kälte klagt, stelle sich vor, in einem australischen Camp im Dschungel zu schwitzen und Seltsames zu essen. Dann doch lieber hier Schule mit Bio-Essen in der Mensa. Allen ein gutes zweites Halbjahr!

R. Nesemeyer

F. Binder

Schülervortrag an der Uni

Ein Oberseminar, dessen Studierende Schülern gebannt lauschen? Unsere Nachwuchsforscher machen's möglich.

Celal Cankaya (10a) und **Lennart Ebert** (10d) nehmen zum zweiten Mal am Wettbewerb *Jugend forscht* teil und sie kooperieren im Zuge ihrer Untersuchung der „optimierten Wahrnehmung von Einsatzfahrzeugen im Straßenverkehr“ mit der Uni Hamburg.

Dort hatten sie nun auch die Möglichkeit, ihr Thema vor einem Oberseminar der Informatiker vorzustellen. Die beiden Nachwuchsforscher beeindruckten ihre kompetenten Zuhörer durch fachliche Expertise und einen eloquenten Vortrag. Besonders ergiebig für ihre weiteren Forschungsschritte waren die ideenreichen Rückmeldungen aus der anschließenden Diskussion.

Wer Näheres über das Thema erfahren möchte, kann Celals und Lennarts *Abstract* auf der MCG-Homepage lesen.



Kurz notiert

Zwei JUNIOR-Unternehmen des S1 werben um Kundschaft: **Django-Events** organisieren Veranstaltungen, z.B. Bingo-Abende in Seniorenresidenzen (0176 / 96418152).

Bei **Digital Youth** werden Inhalte von Platten und Kassettten digitalisiert (junior.digitalyouth@gmail.com).

Beim Hamburger **Sumo-Turnier** für Klasse 6 wurde die **6d** Hamburg-Meister in der japanischen Kampfsportart.

MCG-Fußballsieger der Unterstufe sind das Mädchenteam der **6d** und die Jungen der **6b**. Die **Lehrer** gewannen das Spiel gegen das Oberstufenteam legendär mit 5:1.

Leben mit dem Tod

Phasen des Sterbens, Fragen nach dem Tod, Bestattungsarten unterschiedlicher Religionen – das waren Themen, über die wir im Religionsunterricht gesprochen haben. Doch wie gehen Menschen in der Bestattungspraxis mit dem Thema um?



Veronika Weimann (10e): „Tod“

Frau Röhr schlug uns, dem **Religionskurs Kl. 10**, den Besuch des Unternehmens *Tröstwerk* vor. Es wurde 2003 in Eimsbüttel eröffnet und sagt von sich, Hamburgs erstes Unternehmen gewesen zu sein, das „anders“ bestattete. Das Team, das rund um die Uhr telefonisch zu erreichen ist, besteht aus Quereinsteigern, die vorher in anderen sozialen und beratenden Berufen tätig waren. Ihr Ziel ist es, den Tod wieder stärker in das Leben zu integrieren.

Von außen ist *Tröstwerk* leicht zu übersehen. Es ähnelt einem Büro. Im Eingangsbereich steht ein schöner Schreibtisch zwischen einigen Pflanzen, es gibt Regale, einen großen Beratungsbereich – und in der Mitte einen bunten Sarg. Coos Oosterloo empfängt uns sehr freundlich. Sofort erzählt er uns etwas über die Anfänge von *Tröstwerk*. Alles habe begonnen, als zwei Brüder sich bereit erklärten, sich um die Bestattung eines kleinen Mädchens zu kümmern. Nachdem das gut gelungen sei, hätten sie beschlossen, ein Unternehmen zu gründen. Doch inwiefern wird dort „anders“ bestattet? Früher war alles ganz einfach. Man hatte einen Tischler, der den Sarg herstellte, Familienangehörige reinigten den Verstorbenen, der schließlich auf einem Friedhof beerdigt wurde. Danach kam die Dorfgemeinschaft zu einer Feier zusammen. Doch die Dörfer wurden zu Städten, Familienzweige trennten sich auf. Zu Bestattungen eingeladen wurden immer kleinere Gruppen, oft nur die engsten Verwandten und Freunde, und seit die Tischler merkten, dass sie durch Bestattungen Geld verdienen können, wurden die Leichen nicht einmal mehr von den Familienangehörigen gereinigt, sondern von spezialisierten Unternehmen.

Tröstwerk möchte den Umgang mit dem Tod persönlicher gestalten. Deshalb nehmen sich die Mitarbeiter Zeit, sich mit den Trauernden zu unterhalten, sie zu trösten und darin zu unterstützen, ihre neue Situation zu verarbeiten. Die Bestatter sehen hierin eine Berufung. Herr Oosterloo verdient für einen Bestatter relativ wenig, sagt er. In einem anderen Unternehmen könne er mehr als das Doppelte verdienen. Aber er fühlt sich wohl bei *Tröstwerk*, weil die Menschen, ob tot oder lebendig, im Vordergrund stehen.

Doch die Mitarbeiter brauchen auch Hilfe. Einmal im Monat besucht sie ein Psychologe, denn jeden Tag in Berührung mit Toten und Trauernden zu stehen, ist nicht immer leicht.

Ich fand die Exkursion sehr lohnend. Sie brachte mir viele neue Eindrücke. Zwar hoffe ich, in den nächsten Jahren nicht noch einmal in ein Bestattungsunternehmen zu müssen, doch war es sehr interessant zu erfahren, wie andere mit dem Sterben und dem Tod umgehen.

Yibei Geng, 10c



Friedensmacher

Einen Beitrag, Friedensengagement sichtbar zu machen, leistete im ausklingenden Jahr **Abdul Saifi** (S1). Er gewann den mit 100,- Euro dotierten 2. Platz des Wettbewerbs „Friedensstifter 2012“, der im Rahmen der Ausstellung „Peace Counts – die Erfolge der Friedensmacher“ ausgelobt worden war.

Auf behutsamen Druck seiner PGW-Lehrerin **Frau Gabriel** entschloss sich Abdul zur Teilnahme an diesem Wettbewerb, dessen Ziel es ist, den Einsatz von Einzelpersonen für ein friedliches Miteinander zu würdigen. Abdul portraitierte das Engagement des ehemaligen MCG-Streitschlichters **Rabea Zhou** (Abitur 2012) so eindrucksvoll, dass es auch der Jury zu Herzen ging. Wettbewerbs-Urheber und Journalist Michael Gleich will mit seiner Ausstellung einmal nicht Kriege und ungelöste Konflikte, sondern den Einsatz von Friedensmachern, Positivbeispiele, in den Blick nehmen.



Das waren Zeiten

Unser Fotorätsel-Gewinnspiel

Wen zeigt das Bild? Wer die gesuchte Person erkennt, kann wieder einen Kinogutschein gewinnen (5,- Euro, Cinemaxx). Wer mitmachen möchte, notiere einfach den Namen der gesuchten Person und lasse den Zettel bis zum 22.02.

in das Fach von Herrn Binder legen. Auch den eigenen Namen und z.B. die Klasse oder eine Telefonnr. nicht vergessen! Die Schulsprecher helfen bei der Verlosung.

Und hier die **Auflösung** des letzten Fotorätsels: Zu sehen war ein Kinderbild von Frau Nesemeyer. Gewinner des Kinogutscheins ist **Niklas Simakov** (5b).

Alle Infoblätter können auch auf der Homepage des MCG angesehen werden.

MCG persönlich

in dieser Ausgabe:

Patrick Hinrichsen

Biologie, Sport,
Beratungslehrer, Ski-Projekt



*Einer meiner Lieblingsorte
und was ich mit ihm verbinde:*

Dune du Pyla: stundenlang Gleitschirmfliegen,
und die Bezirkssporthalle: 5:1 !

Nie wieder möchte ich...

Angst um den HSV haben.

Ich habe eine Schwäche für...

Rib-Eye-Steak, blutig, mit frischem Salat.

Mein Buchtipp lautet:

Jon Krakauer: „In eisige Höhen“.

Ich frage mich manchmal,...

ob wir dieses Jahr einen richtigen Sommer haben werden.

Jugend debattiert

„Soll in Deutschland Werbung für Süßigkeiten verboten werden?“

Hierüber debattierten acht Kandidaten aus den 9. Klassen, vier von ihnen bejahten, vier verneinten die Frage – und alle acht engagierten sich, das Publikum unter Aufbietung all ihrer rhetorischen und argumentativen Kräfte von ihrer Position zu überzeugen. Am Ende der gekonnt vorgetragenen Debatten setzten sich vor **Fabian Schneider** (9b) und **Timo Blechschmidt** (9c) zwei Kandidatinnen aus der 9b an die Spitze: **Ariatani Wolff** (2. Platz) und **Nina Schlömer** (1. Platz). Viel Erfolg und eine scharfe Zunge beim Regionalwettbewerb im Februar!



Januar / Februar 2013

21.01.-01.02.	Schriftliche Abiturprüfungen
31.01.-06.02.	Anmeldewoche neue 5. Klassen
31.01.-06.02.	Schriftliche Überprüfungen Kl. 10
31.01.	Spietag Kl. 7 und 8
31.01.	Zeugnisausgabe 1. Halbjahr
01.02.	Planungstag, kein Unterricht
04.02.	Beginn des 2. Halbjahres
04.02.	19:30 Uhr Elternratssitzung
05.02.	Literaturwettbewerb: Abgabe
06.02.-15.02.	Skiprojekt
08.02.	17:00-20:00 Uhr Faschingsparty Kl. 5-7
11.02.	Oberstufenprofil-Börse
14.02.	Elternsprechtag Kl. 10, S2 Lernentwicklungsgespräche Kl. 5-9
15.02.	Lernentwicklungsgespräche Kl. 5-9, unterrichtsfrei
15.02.-16.02.	Hamburger Landesmeisterschaft <i>Formel 1 in der Schule</i> , öffentl.: 16.02. Messe Schnelsen
18.02.-19.02.	Regionalwettbewerbe <i>SchüEx, JuFo</i>
18.02.	09:55 Uhr Schülerratssitzung
22.02.-28.02.	Lernstand 8
26.02.	Theatervorstellung S4 (Wg)
27.02.	14:30 Uhr Lehrerkonferenz
März 2013	
04.03.-15.03.	Frühjahrsferien
18.03.	19:30 Uhr Elternratssitzung

Matthias-Claudius-Gymnasium
Witthöfftstr. 8, 22041 Hamburg Tel.: 040 / 428 7622 - 0
Matthias-Claudius-Gymnasium@bsb.hamburg.de
www.matthias-claudius-gymnasium.de

Verantwortlich i. S. d. P.: R. Nesemeyer (Schulleiterin)
Redaktion: F. Binder (Öffentlichkeitsarbeit)
Bankverbindung: Verein der Freunde und Förderer des MCG
HASPA, BLZ 20050550, Konto: 1261 145 575